

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Statt

Beschwerde-Brief:

Mein lieber Nebelspalter!
 Als italienischer Journalist und Mitarbeiter einiger Schweizerblätter lese ich täglich viele Zeitungen. Aber Du darist es mir glauben: es existiert wohl kein Blatt auf der ganzen Welt, das ich mit mehr Liebe und Aufmerksamkeit genieße wie den Nebelspalter! Das habe ich Dir einmal sagen müssen! Mögest Du daraus ersehen, dass Du viele treue Freunde hast — und bestimmt nicht die Dümsten! Solltest Du eines Tages aus irgend einem Grunde Deinen Geist aushauchen, bei Gott — ich würde Dir eine ehrliche Träne nachweinen. So lieb bist Du mir geworden, alter Freund. — Herzlich F. T.
 — jeder, der am Spalter mitarbeitet, soll sich an solchen Briefen freuen, und er muss auch wissen: ohne ihn geht es nicht! Denn allererst aus jenen tausend kleinen, frisch vom Leben weg reportierten Beiträgen setzen sich die guten Nummern zusammen!

Moderne Alchemie

Lieber Nebelspalter!
 Bitte in Ihrer nächsten Nummer die Bezugsquelle dieses famosen Bildes angeben! Der Text dazu stimmt nämlich nicht so genau und wenn man etwas kopiert, sollte auch der Text im Original gegeben werden.
 Ein Spalter.
 — Die Zeichner Kelen et Derso liefern uns direkt. So lag das Bild schon zwei Monate da, wurde aber wegen aktuellen Bildern stets zurückgestellt. Inzwischen erschien das Bild dieser internationalen Karikaturisten in ausländischen Blättern und es war unser Pech, dass eine Woche vor Erscheinen des Originals, eine Schweizer Illustrierte das Bild als Nachdruck einer ausländischen Zeitschrift brachte. — Dass Sie uns vor aller Erfahrung daraus einen Strick drehen, ist nicht grad nett, aber doch verzeihlich, da Sie offenbar gewohnt sind, den Charakter anderer, nach dem Ihrigen zu beurteilen.

Rechtfertigung

Schlagen Sie bitte das Bild nach mit der Sozialisten-Kanone. Ist doch famos gezeichnet, wie sich das Kanonenrohr klassenbewusst wegkrümmt, sobald nicht grundsatztreu geschossen wird ... und dazu schreibt nun einer:

... nicht schlecht, das von die neue Landesverteidigung, bloss das Rohr arg verzeichnet. Musste aber trotzdem lachen.

Freddy.

... und der Bö behauptet verzweifelt, er habe es mit Fleiss so gemacht!

Witzdetektivratlos

Lieber Nebelspalter,
 Als eifriger Leser Deines Blattes möchte ich Dir auch ein paar kleine Witze zur Verfügung stellen,
 und nun der Witz:
 1. Stavisky-Affaire.
 Im Verlaufe der Verhandlungen wurde der Haftbefehl gegen 4 Abgeordnete ausgestellt, Gefängnisdirektor: «Wir bekommen 4 neue Gefangene, bestellen Sie 600 kg Bohnen.»

W.D. einfach ratlos. Droht bereits, zur Basler Polizei überzutreten. Bitte daher dringend um Aufklärung.

Bild-Vorschlag

Lieber Spalter!
 Wie wäre es mit einem Bilde, das der stets schmissige und unerhört treffsichere R. Gilsj etwa nach folgendem Texte bringen könnte:

«Wortlose Ballade
 der schönen Façade
 eines Parlamentspalastes,
 & des Staviskyballastes
 als Kehrseite
 einer unerhörten Pleite.»

Mit freundlichem Grusse Ge vi.
 — die Idee ist glänzend, aber wir erhalten so viel fertige Zeichnungen zur Affäre Stavisky, dass wir vom Rückporto bequem leben könnten, sofern es beiliegen würde. Aber das ist ja das Furchtbare: Es liegt nicht bei!

Nochmals Repopiert

Lieber Spalter!
 Am Tische der Offiziere unsrer Kompanie wurde letzten W.K. seit 5 Tagen heftig repopiert, jeder kannte die Geschichte* auch rückwärts auswendig, trotzdem wir Berner waren. Nur einer der Herren schien noch nicht richtig repopiert, als er mich frug: «Du Chrïgu, ich verstahnde ja als Lehrer ziemlich viel vo de Främdwörtere, aber Du hesch Latin gha, was heisst das cheibe «Repopiere» eïgetli?» Wä
 * gemeint ist natürlich die bekannte Repopierung von No. 3 des Nebelspalters.
 — tragischer Fall das. Da hilft nur eine gründliche Repopation.

Verwegene Zuschrift

endet mit den Worten:
 Mit einem 3fachen Schweizergross und Heil Hitler, verbleibe Dein Harrus.
 — der Name aber fehlt. Und dabei hätten wir den Text gern gebracht, wenn der Verfasser dazugestanden wäre.

Verjüngungskur

In der No. 52 bringen Sie eine Episode vom Nordpol. Selbige hat aber noch eine zweite, eminent wichtigere Seite. Wie Sie wissen, gewinnt der, der von Ost nach

West um unser kurioses Planetlein segelt, bei jeder Runde einen Tag. Je weiter er das Experiment im Norden oder Süden macht, um so rascher legt er die Runden zurück. Am schnellsten natürlich am Nordpol, so dass dort das Umkreisen der Signalstange direkt als Verjüngungskur gebraucht werden kann. Hahau

— sagen Sie das nicht zu laut, sonst wird unser lieber Nordpol bald überlaufen sein.

Stammtisch

«Land des Lächelns»

Wir verdanken diesen Karten-Gruss:
 An den Nebelspalter-Redaktor!
 Das wegem Trinken war gewagt,
 So was denkt man, 's wird nicht gesagt.
 Dieweil unsere liebwerten Frauen
 Uns diesbezüglich so schlecht trauen.
 Das Bundesbahnen-Defizittel
 Erfasst man trotzdem nicht beim Kittel.
 Das Loch ist gross, doch wollen wir hoffen,
 Dass es doch werd' heraus-getrunken,
 Stammtisch «Land des Lächelns»
 Bierbrauerei Langenthal.

— Wir haben Ihren Stamm für den grossen S.B.B.-Orden vorgeschlagen. Wenn Sie so weiter trinken, klappts sicher.

600

Prozent

Lieber Nebelspalter,
 Ich habe leider keine Zeit, den beiliegenden Nebel zu spalten und sende ihn deshalb Dir. — Mit Gruss
 Der beanstandete Text lautet:
 Der Umsatz der Kreuzbänder ist während der ersten Woche bei einem Zürcher Postamt daraufhin um 600 Prozent gestiegen (von 5 Stück auf 35 Stück).
 — das stimmt nun tatsächlich! 100 % von 5 = 5 und 600 % von 5 = 30. Komisch nöch?

Warum

mit v
 Lieber Spalter!
 Warum schreibst Du in Deiner letzten Nummer konstant Stawisky wie ...visky und nicht wie ...wisky? K. K.
 — Wir bemühen uns, dem Namen seine be rauschende Wirkung zu nehmen.

Schneeverhältnisse auf dem Stoss — geht nöch.

Ali Baba — nicht mich, andere müssen Sie bekritteln um gedruckt zu werden. Wäre sonst scheen bleed!

